

LANDWIRTSCHAFT

30.09: 2016/17 hat die Regierung \$ 1Milliarde in die Landwirtschaft gepumpt, aber die Landwirte spüren davon fast nichts, Warum? Die Antwort, so der Vorsitzende der Forum of Farmers Unions ist, dass die Farmer das Geld nicht über die Banken bekommen, sondern über die „Contractors“ die für sie Saatgut , Dünger usw in Mengen kaufen und auch ihre Ernte abnehmen. Allerdings gehen diese nicht unbedingt fair damit um. Zum Beispiel, Tabaksaat (*wievie!?!)* kostet im Laden \$35. Auf dem Lande ist es vielleicht schwer zum Laden zu gelangen und der Landwirt nimmt das Saatgut von dem „Contractor“, der aber \$40-45 dafür berechnet, wenn er die Ernte kauft.

18.10: Landwirte die Tierhäute verkaufen wollen, haben ein Problem: Unverarbeitete Häute für den Export werden stark mit einem Exportzoll belastet, weil die Regierung nur verarbeitete Produkte exportieren will. Aber in Zimbabwe ist es nicht möglich, die 60% „leichte“ Häute zu verarbeiten (nur „schwere“ Häute können verarbeitet werden) Im Lande ist aber dafür kein Markt.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

Zitat:The bond notes have failed dismally..... The truth is that Government went on to have a budget overrun of \$ 906 Mio. by the end of 2016, which was financed through Treasury Bills and the domestic debt has shot to a staggering figure of \$4,4 Milliarden. (Finanzexperte Dr Mugabo, in *The Herald*, 28.09: 19.10: Das Haushaltsbüro des Parlamentes warnt, dass die Regierung nicht in der Lage sein wird, die TBs auszuzahlen. Da das Haushaltsdefizit weitgehend eben mit TBs finanziert wurde, ist das besonders für lokale Banken eine sehr schlechte Nachricht. sie haben TBs bis zum 1,7-fachen ihres Kapitals!

29.09: Lastwagenfahrer, die Transitrouten durch Zimbabwe fahren, drohen, andere Routen zu nehmen, weil die Prozeduren, die ZIMRA eingeführt hat, um Schmuggeln zu unterbinden zu viel Zeit kosten. Zimbabwe würde dadurch Tausenden von Dollar verlieren. (Die Routen sind jetzt vorgeschrieben, ebenfalls die Orte, wo die Fahrer anhalten dürfen)

29.09: Der Direktor der RBZ beschuldigt Banken, Bond notes auf dem Schwarzmarkt gegen Dollars zu tauschen. (Umtauschrate am 28.09: 140 BN für 100 Dollars). Da die Regierung den Geldwechslern mit drakonischen Strafen gedroht haben, sind sie von der Oberfläche der Städten verschwunden und arbeiten im Untergrund.
6.10. 22 Geldwechsler wurden schon verhaftet, einschließlich 3 Chinesen.

3.10. Unmut bei anderen Unternehmen erregt die Tatsache, dass Kleinproduzenten für ihr Gold in Dollar (und bond notes... jedenfalls in Bar!) bezahlt werden

6.10: Seit Mitte September sind Preise für Lebensmittel um mindestens 50% gestiegen. In manchen Fällen schon um 100%. 17.10: Speiseölproduzenten haben größere Mengen auf den Markt gebracht in einem Versuch, die Preissteigerung zu bremsen. 25.10: Die Steigerung wird jetzt mit 80 – 100% angegeben.

6.10 Die Zimbabwe Revenue Authority, ZIMRA, hat tatsächlich durch mehr Effizienz und erfolgreiche Bekämpfung von Schmugglern ihre Einnahmen erheblich erhöhen können. In September hat sie 14.34% mehr eingenommen als die Zielvorgabe.

7.10: In letzter Zeit haben mehrere Energiefirmen Anträge eingereicht, um Solaranlagen zu bauen. Sie haben festgestellt, dass Solarstrom billiger zu produzieren ist wie Strom aus Wasserkraftwerke, angesichts der 5.5 Stunden vollen Sonnenlichts pro Tag in Zimbabwe.

12/13.10: Mehrere Banken haben schon ihre Kreditkarten für Geschäfte außerhalb Zimbabwe gesperrt, jetzt ECOCASH und Steward Bank.

16.10. Es ist eine Weile her, seitdem die Regierung die Errichtung von Special Economic Zones, SEZs, beschlossen hat und seit 26 Juni 2017 gibt es Geschäftsführung (Gideon Gono) und Aufsichtsrat. Was es bisher überhaupt nicht gegeben hat ist Geld, nicht einmal Geld für eine Aufsichtsratssitzung! Der Geschäftsführer versucht, optimistisch zu sein!

18.10: Fidelity Printers hat im den ersten 7 Monaten des Jahres über 12 Tonnen Gold geliefert bekommen. Die Lieferungen von Kleinproduzenten sind um fast 8% gestiegen. Ziel für das Jahr sind 25 Tonnen.

20.10: ZESA schuldet ihren lokalen und ausländischen Stromlieferanten fast \$ 1 Milliarde. ESKOM aus Südafrika und Cabora Bassa aus Mosambik drohen immer wieder, nicht mehr zu liefern. Sie werden dann mit Teilzahlungen zufriedengestellt aber die Gesamtschulden wachsen.

Nachdem ZINWA eine Liste gemacht hatte von allen hohen Politikern und Mitgliedern der Sicherheitsdiensten, die ihre Wasserrechnungen nicht bezahlt hatten (*und, ich nehme an, gedroht hatte, dies publik zu machen*), bekam sie \$43 Mio. zugeteilt.

20.10. Nach Verzögerung durch Auseinandersetzungen zwischen Ministern wird die Diaspora Development Group –Transnet doch die Finanzierung der Neu-Aufstellung der National Railways of Zimbabwe übernehmen. Es sollen Gleise und Signalsysteme erneuert und allerlei Loks und Waggons gekauft werden.

20..10: Neue Hoffnung für ZISCOSTEEL? Die Regierung hat einen Vertrag mit einer Firma aus Hong Kong unterschrieben.

POLITIK

28.09: Die Regierung von Zimbabwe hat eine ganze Reihe Maßnahmen beschlossen und will sie schnell zu Gesetzen machen, um die Turbulenzen, die sie immer nur als „fake“ und „künstlich“ nennen, unter Kontrolle zu bringen. Es ist unklar, ob überhaupt ausreichend Personal vorhanden ist um, z.B. alle illegalen Geldwechsler festzunehmen, Ladenbesitzer, die ihre Ware nur gegen Dollar verkaufen oder zu verschiedenen Preisen je nach „Währung“, zu verhaften, „Mißbrauch“ der Sozialen Medien, um „fake economy news“ zu stoppen und ausreichend Lebensmittel und Kraftstoff zu verteilen. Das Hauptproblem ist, dass die meisten Menschen kein Bargeld bekommen, Firmen, die Devisen brauchen, keine Devisen. Zimswitch, Zimbabwes elektronischen Zahlungsmechanismus ist durch Panikkäufen überlastet und „eingefroren“, sogar Bitcom Geschäfte scheinen zu stocken. Finanzexperten

machen klar, dass viele Geldbeträge (zB. die \$390 M. an die GMB für Getreidekäufe) nichts als „Luft“ sind. Es gibt keine Dollars.

29.09: Der Zimbabwe Council of Churches, bezichtigt die Regierung des Mangels an Verantwortung, wenn sie die Ängste der Bevölkerung nicht ernst nehmen oder sie beschimpfen, weil sie aus Angst, Lebensmittel und Treibstoff aufkaufen. Die Regierung darf keine unnötige Ausgaben in Devisen tätigen. Die von Gott geliehene Autorität einer Regierung bedeutet Fürsorge für die Menschen und Verantwortung für Frieden, Gerechtigkeit und gleiche Chancen für alle. (*Der Präsident scheint zu meinen es heiÙe, das Recht, zu tun was ihm gefllt und so lange es ihm gefllt!*)

29.09: Präsident Mugabe glaubt in seiner Umgebung „Judasse“ zu haben, die an den Turbulenzen schuldig sind. Er droht mit baldigen, nicht genannten Konsequenzen. Der Direktor der Reserve Bank of Zimbabwe, RBZ, aber, beschuldigt die Regierung des Mangels an „Finanzdisziplin“. Seit 2014 hat Zimbabwe ein Haushaltsdefizit von über \$3 Milliarden, ein Defizit von \$1,41 Milliarde ist für den nächsten Jahreshaushalt geplant. Viel Geld gibt die Regierung unnötig aus. Das Meiste ist für Konsumartikel (ua. für viele teure Autos!) nicht für Investitionen.

16.10: Zwischen 4. September und 10. Oktober haben die mobilen Büros der Registrar General 287 000 Ausweise ausgegeben, dazu 313 551 Geburtsurkunden.

2.10: WAHLEN: ZEC gibt zu, dass es möglich ist, mit ihrem Biometrical Voter Registration System sich (mindestens) 2 mal zu registrieren. Die Apparate sind nicht untereinander vernetzt und wer 2 verschiedene Ausweise besitzt hat es leicht, sich in verschiedenen Stationen zu registrieren..13.10: Mit Erleichterung erfahren Kritiker, dass der Server für die BVR Registrierung in Harare ist.

5.10: „Veritas“ warnt, dass noch 68 Gesetzesänderungen gemacht werden müssen, um das Wahlgesetz mit der neuen Verfassung und internationalem „best practice“ in Einklang zu bringen.

3.10: Es klingt trivial, aber in Zimbabwe hat die Idee sicher groÙe Bedeutung. Die National Peace and Reconciliation Commission drängt darauf, dass Wahllokale in der Nähe von Kirchen und Einkaufszentren eingerichtet sein sollen, um Frauen leichter wählen zu lassen. Da gehen sie hin, woanders meistens nicht. ZEC ist enttäuscht über die laue Reaktion der Whler zu ihrer Kampagne mit mobilen BVR Einheiten und versucht es jetzt mit intensiver Werbung — Haus zu Haus, auf der StraÙe, in den Bussen..., um die Menschen dazu zu bringen, sich als Whler zu registrieren. Ein Problem ist, dass die Beschaffung der nötigen Bestätigung des Wohnorts (proof of residence) besonders auf dem Lande zeitraubend und gar nicht so leicht ist. Oft wird sogar eine Bezahlung fällig. 17.10: ein Bericht zu den Fortschritten der Kampagne sagt, dass die Registrierung einer einzigen Person bis zu 2 Stunden dauern kann. In Harare und Bulawayo scheinen die Techniker, die die Geräte bedienen nicht „computer literate“ zu sein. 18.10. Civil Society Organisationen haben eine Kampagne gestartet, um Leute dazu zu bringen, sich als Whler zu registrieren. Dafür schickten sie 10 Lastwagen in die Provinzen mit viel Material und Künstlern, die die Menschen überzeugen sollen.

KABINETTSUMBILDUNG

10.10: Zu „später Stunde“ hat Mugabe sein Kabinett umgebildet. Wichtige Änderungen: Finanzministerium Chinamasa wird durch Ignatius Chombo ersetzt (der

zwar keine Ausbildung oder Erfahrung in Finanzadministration hat, aber immer treuer Anhänger von Mugabe gewesen ist. Kommentar von David Coltart. „Absolute lunacy“! Andere Kommentare „staggering“, „reckless“. „loyalty vs. meritocracy“).
Außenministerium. Walter Mzembi, der umtriebige Minister für Tourismus wird Außenminister. Justizministerium. Statt Mnangagwa soll Happyton Bonyongwe, ehemaliger General und 15 Jahre Direktor der CIO das Ministerium leiten. (Endlose Kommentare!)

16.10: Bei den „pre-budget“ Konsultationen des parlamentarischen Finanzkomitees haben die anwesenden Frauen stark darauf gedrängt, dass anstatt riesige Summen für das Verteidigungsministerium, mehr Geld für das Gesundheitswesen und für Schulen geplant werden soll. Sie beschrieben die Misstände in den Krankenhäusern, besonders bei den Geburtsabteilungen. Z.B. Frauen, die nicht zahlen können werden nicht gepflegt.

20.10: Mitglieder des Parlamentes haben seit den Wahlen 2013 keine Zuwendungen bekommen. Reichere finanzieren die Arbeit des Parlamentes indem sie z.B. Privatautos zur Verfügung stellen und Kraftstoff selber bezahlen. Insgesamt schuldet die Regierung sie \$15 Mio. Auch das Geld für Projekte in ihren Wahlkreisen wurden nicht zur Verfügung gestellt. Unruhen im Parlament!

MENSCHENRECHTEN / JUSTIZ

27.09. ZANU PF nützt die Reise der Ehefrau des MDC-Vorsitzenden Tsvangirai nach Australien zur „Graduation“ ihrer Tochter bei einer dortigen Universität, um allerlei Gerüchte über ihrer Untreue gegenüber ihrem Gatten, in die Welt zu setzten. Tsvangirai weilt krankheitshalber in Südafrika. Gegen Ende des Monats ist Tsvangirai zurückgekommen und scheint kampfbereit.

29.09: Pastor Mawarire ist wieder frei.

29.09, Bei einer Demonstration in Harare gegen die Teuerung und den Mangel an wichtigen Lebensmittel schossen Polizisten wahllos mit Gummigeschossen. Mehrere Menschen, einschließlich 2 Journalisten wurden schwer verletzt.

19.10: In ihrem Bericht über den Zustand der Gefängnisse 2016, klagt die Zimbabwe Human Rights Commission, dass Gefängnissen und Psychiatrische Krankenhäuser „have become extremely dangerous facilities operating in a perpetual state of crisis“. Da es ihnen an Geld fehlt, ist es unmöglich für die Gefangenen, adäquate Lebensmittel, Kleidung, Decken zu kaufen und sie mit den nötigen sanitären Einrichtungen und, vor allen mit Wasser zu versorgen. Es fehlt an Medikamenten für Kranke..

SOZIALES / GESUNDHEIT

28.09: in Bulawayo tagt das National Council for the Welfare of Children. Es kommen in den Berichten entsetzliche Fakten zu tage. „We are living in a wild time where child abuse is on the rise“, warnte der Vorsitzende. Kinder werden mißbraucht, geschlagen, sogar verkauft von ihren Eltern. Junge Mädchen werden für wenig Geld in die Prostitution getrieben. Werden die Eltern vor Gericht gebracht, werden sie

meistens freigelassen und die Kinder leiden stumm. Die Regierung hat hehre Ziele für das Wohl der Kinder aber die gelten nicht im täglichen Leben.

9.10: Es geht primär um Kinder, die außerhalb Zimbabwes geboren werden, deren Eltern zur Zeit für eine Geburtsurkunde \$50 zahlen sollten, aber der zuständige Minister machte klar: Geburtsurkunden für Kinder (sowie auch Todesurkunden und Ausweise) sind prinzipiell kostenlos. Juristen drängen die Regierung, Kinderehen nicht nur zu verbieten sondern als Straftat zu verfolgen.

6.10: Mit der Unterstützung der Media Institute of Southern Africa, MISA, hat eine Gruppe Journalisten in Zimbabwe die „ZimFerrets“ gegründet, mit dem Ziel forschende Journalismus zu betreiben. Zusammen mit anderen regionalen und internationalen Netzwerken wollen sie auch „die Mächtigen zur Verantwortung“ ziehen.

Das High Court gibt, gegen den Willen der Regierung, den Privatsender Kwese TV ein Lizenz.

Banken in Zimbabwe wollen einen Kredit der Afrexim Bank nutzen, um Rohstoffe für Speiseöl importieren.

6.10: Der Zimbabwe Congress of Trade Unions, ZCTU, beschuldigt die Regierung, bei Investitionen, nur auf die Finanzkraft der Investoren zu schauen. Um sie zufriedenzustellen, werden Gesetze, die die Arbeiter schützen sollen, außer Kraft gesetzt. Chinesische Investoren sind besonders dafür bekannt, ihre Arbeiter brutal zu behandeln, Sicherheitsmaßnahmen und Gesetze zum Schutz der Umwelt zu vernachlässigen.

Die National Social Security Authority, NSSA, hat verkündet, dass sie 19 000 Rentner weniger Renten auszahlen will. Alle, die sich nicht haben durch ihren biometrischen System registrieren lassen, sollen leer ausgehen. Es wird vermutet, dass Tausende alte Leute auf dem Lande betroffen sein werden. (Es wird auch kritisiert, dass die Exekutive der NSSA hohe Gehälter genießt z.B. die Generalsekretärin, monatlich \$ 16 786 plus weitere „perks“. Die hohen Gehälter werden dadurch verteidigt, dass man nur so, die besten Leute in diesen Stellen halten könne.)

10.10: Die NSSA wird jetzt aktiv in der internationalen Kampagne „Vision Zero“ die darauf zielt, Arbeitsunfälle und Krankheiten wie Staublunge, Asthma und Tuberkulose, die oft Berufskrankheiten sind, zu reduzieren. (Schwerfällig. „Reinforcing occupational safety and health preventative culture through optimum gathering and utilisation of data.“)

9.10. Der Minister für Grund und Mittelschulen hat angeordnet, dass Schulen es Eltern ermöglichen sollen, das Schulgeld ihrer Kinder mit Bankkarte zu zahlen.

24.10: nachdem Mugabe über die schlimme Situation von Studenten aus Zimbabwe in Russland und anderen Ländern gehört hat, ordnete er an, dass sie sofort die ihnen zustehende Geldern und Betreuung erhalten sollen.

15.10: Die schwere Regenfälle früher im Jahr haben mindestens 5 600 Menschen ohne Obdach gelassen. 33 000 haben Verluste bei ihre Ernte erlitten und die

Wasserversorgung von 364 000 Menschen wurde unterbrochen. Den Bau von Häusern geht nur langsam vorwärts.

17.10: HIV / AIDS Patienten bekommen von jetzt an in Zimbabwe eine neue ARV, die nur einmal am Tag eingenommen werden muss und weniger Nebenwirkungen haben soll. 18.10: die National Aids Council hat einen Nachtdienst eingerichtet für Menschen, die HIV Tests machen wollen. Viele würden sich schämen, wenn sie bei einer entsprechender Stelle beobachtet würden. Bei Dunkelheit kommen viel mehr Menschen.

21.10: Die robusten Fahrräder, Marke „Buffalo“ (SZ. 21/22.10. Wirtschaft) werden in Zimbabwe nicht nur benutzt, um Kinder in die Schule zu bringen und Waren zum Markt sondern auch, um Wilderer zu verfolgen und Mitarbeiter zur Arbeit in den Nationalpark. Victoria Falls anti-poaching Unit hat sie von der World Bicycle Relief bekommen.

HARARE

30.09. Die Stadt Harare gibt \$ 100 Mio. in Anleihen aus. Mit dem Geld sollen Straßen repariert und die Wasserversorgung endlich zum Funktionieren gebracht werden...

9.10: Präsident Mugabe befiehlt, Straßenverkäufer und illegale Taxis und Minibusse aus Harares Central Business District zu entfernen. Harare müsse „smart“ sein, als die Hauptstadt von Zimbabwe. Die Stadt kämpft schon lange mit dem Problem. Lebensmittel-verkäufer dürfen nicht im Zentrum arbeiten und es wird versucht, für die anderen Stadtteile für beiden Seiten erträglichen Lösungen zu finden. 12.10- 16.10 Polizeirazzien (Operation Restore Order) und (bis 16.10) 79 Verhaftungen über mehrere Tagen führen zu Protesten. Es ist wiederholt zu Straßenkämpfen zwischen Polizei und Straßenverkäufern gekommen. (Nicht nur in Harare).

16.10: Die Bürger von Harare stöhnen unter die brutalen Methoden der Geld-eintreiber von Wellcash, die zu der Schuldensumme noch 10% für sich verlangen.

Die Stadt Harare hat bisher (25.10.) \$ 5,4 Mio. für die Reparatur von Straßen bekommen. Einige sind schon fertig.

23.10: In Mbare wurden etliche Fälle von Typhus gemeldet.

VERSCHIEDENES

12.10. Der Deputy Home Affairs Minister hatte im Parlament Schwierigkeiten, den Überfall bewaffneter Polizisten auf eine „kitchen tea party“ (Nachmittagskaffee für Frauen) in einem Dorf nahe Tsholoto zu erklären. Was hatte das mit POSA zu tun? Der Minister versuchte die Aktion zu rechtfertigen, weil Versammlungen von mehr als 5 Personen verboten seien!

In letzter Zeit sind mehrere Artikel und Briefe von ausländischen Touristen erschienen, die über ihre rüde Behandlung durch Polizisten an Straßensperren klagen.

23.10: Nachdem Präsident Mugabe beim Treffen der World Health Organisation in Uruguay eine (offenbar sehr geschönte) Rede über Zimbabwes Gesundheitsdienste gehalten hat, wurde er von Direktor Tedros Ghebreyesus eingeladen, einer der WHO-Botschafter im Kampf gegen nicht ansteckender Krankheiten zu werden (alles von Raucherlunge und Leberzirrhose bis Asthma und Herzinfarkt) Mugabe sagte zu und seine Anhänger in Zimbabwe jubelten. Es brach aber einen Sturm der Entrüstung über den WHO-Chef aus, aus Zimbabwe aber auch von vielen internationalen Organisationen, die alle den Direktor über die wahre Lage in Zimbabwe aufklärten. Ziemlich schnell wurde die Einladung zurückgezogen.